

BLECKKIRCHE
Kirche für die Stadt

PROGRAMM

März bis Juni 2007

- Sonntag 18. März 18 Uhr  Klangkosmos Weltmusik
Stephanie Bosch Trio · Indien
Samarpan – Hingabe des Augenblicks
- Sonntag 25. März 18 Uhr  Gelsenkirchen Barock
Flautando Köln
Mais tout parle d'amour
- Sonntag 1. April 11 Uhr  Der Blick aufs wilde Tier
Tierillustrationen im Wandel
Matinee zur Ausstellungseröffnung
- Ostern 8./9. April 11-17 Uhr  hören – betrachten – besinnen
Offene Kirche / Ausstellung / Musik
Ostermontag 15 Uhr: Kurzkonzert
- Freitag 13. April 20 Uhr  Klangkosmos Weltmusik
Danyel Waro · La Réunion
Maloya Kreol – Rhythmus der Vielfalt
- Samstag 21. April 20 Uhr  Espacios Privados · In Liebe ...
2 Tanzstücke von Paula C.-Collins
Modern Dance Theater Paula C.-Collins
- Sonntag 29. April 18 Uhr  Gelsenkirchen Barock
Convivium musicum Gelsenkirchen
Concerti, Duetti & Sonate
- Sonntag 6. Mai 18 Uhr  Klangkosmos Weltmusik
Renata Rosa · Brasilien
Som Do Nordeste – Sounds of Pernambuco
- Sonntag 13. Mai 18 Uhr  Gelsenkirchen Barock
Ensemble ‚Pantagruel‘
The Golden Age Restor'd
- Donnerstag 24. Mai 19.30 Uhr  Maria & Martha
Portraits und Figuren
Malerei von Ana Sojor · Eröffnung
- Donnerstag 24. Mai 21 Uhr  Fiesta Flamenca
Paco de los Reyes & Ensemble
Café Cantante · Musik & Tanz
- Samstag 26. Mai 15-18 Uhr  Fiesta Flamenca
Deutsch-Spanisches Familienfest
Tanz, Musik und gutes Essen
- Samstag 26. Mai 20 Uhr  Fiesta Flamenca
Ana Sojor & Ensemble
Vertigo · Tanz & Musik
- Pfingsten 27./28. Mai 11-17 Uhr  Pfingsten in der Bleckkirche
Offene Kirche / Ausstellung / Musik
Pfingstmontag 15 Uhr: Kurzkonzert
- Sonntag 10. Juni 18 Uhr  Klangkosmos Weltmusik
Koo Nimo · Ghana
Palmwine Music – Percussion & String



MUSIK, THEATER, KUNST
und mehr ...

PROGRAMM
März bis
Juni 2007

Gelsenkirchen · Bleckstraße · am Zoo

MUSIK, THEATER, KUNST & mehr ...

Als Ort der erfahrbaren Verbindung von zeitgenössischer Kultur und Glaube, von Gesellschaft und Religiosität präsentiert sich die evangelische Bleckkirche in Gelsenkirchen.

Neue Formen und Inhalte christlicher Verkündigung, Themen aus Kultur, Gesellschaft und Politik, Musikalisches und Künstlerisches, Literarisches und Profanes, Tanz und Theater finden in ihr Raum.

Als Kirche für die Stadt lädt sie alle ein, die an dieser Verbindung interessiert sind, ohne Blick auf Konfession, Kirchenmitgliedschaft oder Religionszugehörigkeit.

KULTUR IM SAKRALEN RAUM

Die BLECKKIRCHE ist Gelsenkirchens älteste evangelische Kirche. Sie wurde 1735 erbaut und in den folgenden eineinhalb Jahrhunderten mehrfach vergrößert. Ihre endgültige Gestalt erhielt sie 1889.

Als besonderes kunst- und kulturgeschichtliches Kleinod beherbergt die Bleckkirche einen Renaissance-Altar aus dem Jahre 1574, der in seinem Altarbild ein sog. „Westfälisches Abendmahl“ zeigt.

Anfang der 90er Jahre wurde sie innen wie außen aufwendig restauriert und ist heute sicher eine der schönsten historischen Kirchen der Stadt.

Seit 1996 beherbergt die Bleckkirche das Kultur- und Stadtkirchenprojekt des Ev. Kirchenkreises Gelsenkirchen und Wattenscheid.

 Alle ausführlichen Informationen unter
www.bleckkirche.info

BLECKKIRCHE
Kirche für die Stadt

Kirchenkreis Gelsenkirchen und Wattenscheid
Pfarrer Thomas Schöps
Pastoratstraße 8 • 45879 Gelsenkirchen

Tel: 0209 / 595984
Fax: 0209 / 1798-550
mail@bleckkirche.info



Bleckstraße · Gelsenkirchen · am Zoo

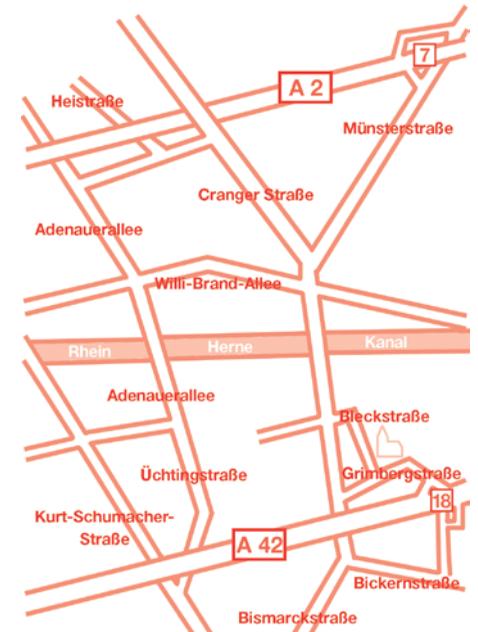
Anfahrt

Mit dem ÖPNV:
ab Gelsenkirchen Hbf. U-Bahnlinie 301 Richtung GE-Buer
ab GE-Buer Rathaus Staßenbahnlinie 301 Richtung Gelsenkirchen Hbf.
Jeweils Haltestelle „ZOOM Erlebniswelt“. Fussweg zur Kirche ca. 200 m.

Mit dem PKW:
über die Bismarckstraße aus Gelsenkirchen bzw.
über die Cranger Straße aus Buer
der Ausschilderung zum Zoo (ZOOM) folgen.
Parkplätze sind ausreichend vorhanden.

Via A 2 aus Richtung Hannover bzw. Oberhausen:
Ausfahrt Herten (Nr. 7), über die Münsterstraße
Richtung Gelsenkirchen der Ausschilderung zum Zoo (ZOOM) folgen.

Via A 42 aus Richtung Dortmund bzw. Duisburg:
Ausfahrt GE-Bismarck/-Erle (Nr. 18), über die Grimbergstraße
Richtung GE-Erle der Ausschilderung zum Zoo (ZOOM) folgen.



Klangkosmos Weltmusik Begegnung der Kulturen

Klangkosmos Weltmusik ist eine Konzertreihe, die NRW-weit in über 25 Städten angeboten wird. Hochklassige Musiker und Ensembles aus den verschiedensten Ländern dieser Erde laden ein, ungewöhnliche Klänge aus aller Welt zu entdecken!



Sonntag • 18. März • 18 Uhr

Stephanie Bosch Trio · Indien Samarpan – Hingabe des Augenblicks

Samarpan bedeutet Hingabe, ein Aufgehen im Hier und Jetzt. Die Augenblicke des größten Friedens stellen sich ein, wenn man im Moment lebt und der Verstand zur Ruhe kommt, wenn man Musik hört und fühlt – im Augenblick des Klanges. Diese Momente will Stephanie Bosch mit dem Spiel der indischen Bansuri-Flöte erreichen. Auf ihr können alle feinen Glissandi, dynamischen Kontraste und tonalen Variationen, die für die indische Musik typisch sind, gespielt werden. Stephanie Bosch ist Meisterschülerin von Pandit Hariprasad Chaurasia, einem der international namhaftesten klassischen Musiker Indiens. Begleitet wird sie von Arup Sen Gupa (Tabla) und Renate Rohrmoser (Tanpura). **12,-/ erm. 10,-**

Freitag • 13. April • 20 Uhr

Danyel Waro · La Réunion Maloya Kreol – Rhythmus der Vielfalt

La Réunion ist eine kleine Insel im Indischen Ozean. Der Vielfalt ihrer Bevölkerung, Nachkommen europäischer Siedler, afrikanischer Sklaven, Inder, Chinesen und vor allem Kreolen, entspricht auch ihre Musik. Maloya heißt die Mixtur aus altfranzösischen Melodien, Rhythmen afrikanischer Kaf-Trommeln und indischer Mal'bares. Ihr ungekrönter König ist der Musiker Danyel Waro. Seine Lieder schreibt er in Kreol, einer Mischung aus Französisch und afrikanischen Sprachen. Zu Perkussionsrhythmen von Kavya, Tanbou, Roulérs und Pi-kérs singt er vom Leben auf seiner Insel; von ihrer Schönheit ebenso wie von den sozialen Problemen. Begleitet wird er von Loran Dalleau (Perkussion). **12,-/ erm. 10,-**

Sonntag • 6. Mai • 18 Uhr

Renata Rosa · Brasilien Som Do Nordeste – Sounds of Pernambuco

Dem Universum der Klänge des brasilianischen Nordostens hat sich Renata Rosa verschrieben. Dabei begibt sich die Musikerin auf Streifzüge ins ländliche Hinterland, der Heimat so populärer Rhythmen wie Coco, Cavalo Marinho und Forró, die aus der Verschmelzung der Lieder der Indios, der Caboclos (Halbindianer) und der Afro-Brazilianer entstanden sind. Einen archaischen Zug gewinnt ihre Performance durch den Einsatz der Rabeca, einer schnarrenden Fiedel. Hinzu kommen die zehnsaitige Viola, die Bandola, die Cavaco (Leonilcio "Pepe" Da Silva) und verschiedene Perkussionsinstrumente (Lucas Dos Prazeres), die den typischen Sound des brasilianischen Nordostens formen. **12,-/ erm. 10,-**

Sonntag • 10. Juni • 18 Uhr

Koo Nimo · Ghana Palmwine Music – Percussion and String

Koo Nimo unterrichtete bereits als junger Mann Brass-Musik, Trommeln und Gitarre. Nach der Unabhängigkeit Ghanas gewinnt er mit seinen Auftritten und Radiosendungen höchste Anerkennung. Er wird von den einfachen Menschen auf dem Land ebenso geschätzt wie von den städtischen Intellektuellen. Regelmäßig geht Nimo in die Dörfer, um Lieder und Geschichten anzuhören und aufzuschreiben, bevor sie verloren gehen. Konzertreisen führten ihn bisher durch Afrika, die USA, die Karibik und Großbritannien. Nun kommt er zum ersten Mal nach Deutschland. Mit dabei: Osei Kwame (Gesang, Kalimba), Akaa Charway (Perkussion, Tanz, Gesang) und Nii Anu Odametye (Ashuwa, Perkussion). **12,-/ erm. 10,-**

Klangkosmos Weltmusik wird gefördert von



Gelsenkirchen Barock Alte Musik im Ruhrgebiet

Meisterkonzerte aus Renaissance und Barock zur Förderung der historischen Aufführung von Musik vergangener Epochen.



Sonntag • 25. März • 18 Uhr

Flautando Köln

Mais tout parle d'amour – Aber alles spricht von der Liebe

Mit Flautando Köln gastiert eines der renommiertesten deutschen Blockflöten-Consorts in der Bleckkirche. Katharina Hess, Susanne Hochscheid, Ursula Thelen und Kerstin de Witt haben zahlreiche Rundfunk- und Fernsehaufnahmen produziert. Regelmäßig sind sie zu namhaften Festivals eingeladen. Das Repertoire reicht vom Mittelalter bis zur Moderne. Dabei greifen die vier Musikerinnen auf eine große Anzahl unterschiedlicher Blockflöten zurück. Das Konzert widmet sich dem nie endenden Thema der Liebe. Zu hören sind Kompositionen aus Mittelalter, Renaissance und Barock. **12,-/erm. 8,-**

Sonntag • 29. April • 18 Uhr

Convivium musicum Gelsenkirchen

Concerti, Duetti & Sonate – Virtuose Kammermusik

An der Schwelle vom Barock zur Klassik erlebte die Laute in Deutschland nochmals eine späte Blütezeit. Reizvolle Kammermusik ist aus jener Epoche überliefert, die für das heimische Convivium musicum Gelsenkirchen geradezu maßgeschneidert ist. Ute Bardelmeier (Traversflöte), Ingo Negwer (Barocklaute) und Ulrich Schumacher (Viola da Gamba) haben ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von Adam Falkenhagen, Ernst Gottlieb Baron und Sylvius Leopold Weiss zusammengestellt, das die drei Gründungsmitglieder des Ensembles in der Bleckkirche präsentieren werden. **12,-/ erm. 8,-**

Sonntag • 13. Mai • 18 Uhr

Pantagruel

The Golden Age Restor'd – Songs from Jacobean England

Es gibt ein Wiedersehen mit Hannah Morrison (Gesang), Dominik Schneider (Flöten, Gittern, Gesang) und Mark Wheeler (Laute, Cittern, Gittern). Das Ensemble Pantagruel hat sich mittlerweile in zahlreichen Konzerten im In- und Ausland einen Namen als Spezialist für Renaissancemusik gemacht. Mit englischer Musik aus der Epoche des Königs Jakob I. bietet das Konzert ein abwechslungsreiches Programm mit Werken von John Dowland, Robert Johnson, Thomas Ford, Francis Pilkington u.v.a. Großen Raum nimmt Theatermusik jener Epoche ein, etwa zu Shakespeares „Der Sturm“. **12,-/ erm. 8,-**



AUSSTELLUNGEN

Sonntag • 1. April • 11 Uhr

Der Blick aufs wilde Tier Zoologische Illustration im Wandel der Zeiten

Bilder von Tieren begleiten die Menschen seit Beginn der Kulturgeschichte und mit der Erfindung des Buchdruckes gehören sie zu den beliebtesten Motiven. Vom ersten „Tierbuch“ des Conrad Gesner aus der Mitte des 16. Jahrhunderts spannt die Ausstellung einen bunten Bilderbogen zum Motiv des wilden Tieres. Die Originale zahlreicher Künstler wie Bresslern-Roth, Eigener, Ebke oder Zieger werden dabei nicht nur den Nachdruck und Vervielfältigungen in Büchern und Plakaten gegenüber gestellt, sondern finden in den lebenden Tieren der benachbarten ZOOM Erlebniswelt ein reizvolles Gegenüber. **Eintritt frei**



AUSSTELLUNGSTAGE: Ostern 8./9. April • sa/so 1. bis 29. April • 11 bis 17 Uhr

Fiesta Flamenca Der Rhythmus Andalusiens

Die Flamenco-Tage in der Bleckkirche finden statt in Kooperation mit dem Referat Soziales der Stadt Gelsenkirchen und in Zusammenarbeit mit den spanischen Migrationsvereinen.

Donnerstag • 24. Mai • 21 Uhr

Paco de los Reyes & Ensemble Café Cantante · Musik und Tanz

In früher Jugend kam Paco de los Reyes als Einwandererkind nach Deutschland, wo er bereits mit 13 Jahren sein Debüt mit der Flamencoformation „El Sueño Andaluz“ gab. Später arbeitete er als Sänger für viele renommierte Ensembles und bekannte Tänzerinnen und Tänzer. Paco de los Reyes hat sich mittlerweile einen eigenen Gesangsstil erarbeitet. Er beherrscht den klassischen Flamenco trägt aber auch eigene Texte vor, die gleichermaßen puristisch wie innovativ sind. Paco de los Reyes ist Flamenco-Sänger mit vollem Herzblut. Mit dabei: Rafael Hocés (Gitarre) und Nina Gonzalez (Tanz). **Eintritt frei**

Samstag • 26. Mai • 15-18 Uhr

Deutsch-Spanisches Familienfest Tanz, Musik und gutes Essen

Ein frühsummerlicher spanischer Hauch wird an diesem Samstag rund um die Bleckkirche wehen. Die spanischen Vereine Gelsenkirchens und die Spanische Katholische Mission bieten die Gelegenheit, Spezialitäten aus ihrem Heimatland kennen zu lernen. Auf der Bühne zeigen junge Flamencokünstlerinnen und -künstler aus Gelsenkirchen und Umgebung Sevillanas, Rumbas und viele andere Tanzstile. Die neusten Flamencohits aus der Konserve laden die großen und kleinen Besucher dazu ein, selber das Tanzbein zu schwingen. Ein „Muss“ für die ganze Familie! **Eintritt frei**

Samstag • 26. Mai • 20 Uhr

Ana Sojor & Ensemble Vertigo · Tanz und Musik

Die Tänzerin und Choreographin Ana Sojor verzaubert mit kraftvollen Bewegungen, mitreißenden Rhythmus der Füße und ihrem erzählenden Fingerspiel ihr Publikum schon seit Jahren in vielen Theatern Deutschlands und des Auslands. Der traditionelle Flamenco auf dessen Basis der Tanz Ana Sojors basiert, wird durch den unverwechselbaren Stil der Tänzerin neu interpretiert. Musikalisch unterstützt wird sie dabei durch den Gitarristen Gilberto Torres, den Sänger „El Niño del Parque“ und den Percussionisten „Batu el Turco“. Die Tänzerinnen an ihrer Seite sind Ania la Rubia und Christina Rosa. **10,-/ erm. 8,-**

Donnerstag • 24. Mai • 19.30 Uhr

Maria & Martha Portraits und Figuren – Malerei von Ana Sojor

Farbe, Untergrund und Stilmittel machen die Bilder der Tänzerin und Malerin Ana Sojor zu Kunstwerken von sprechender Intensität. Wir begegnen in den Werken vor allem Frauen die sich den Blicken des Betrachters in all ihrer Verletzlichkeit aussetzen und doch ihr Geheimnis bewahren. In den Ölgemälden, deren Figuren in dieser Ausstellung hauptsächlich dem alten Testament entstammen, finden wir Elemente der Ikonenmalerei, ebenso wie Graffiti und Collage. Alle Werke lassen die Liebe der Künstlerin zu Spanien und zum Flamenco erkennen. Ana Sojors Arbeiten sind spannend und poetisch zugleich. (Im Anschluss Konzert, s.o.) **Eintritt frei**



AUSSTELLUNGSTAGE: Pfingsten 27./28. Mai • sa/so 1. bis 17. Juni • 11 bis 17 Uhr



GOTTESDIENST

Sonntag • 11. März • 16 Uhr

Singt der Heiligen ein neues Lied ...

Ökumenischer Frauengottesdienst zum internationalen Frauentag

Im Oktober 2006 erschien die lang erwartete neue Bibelübersetzung. Über 50 Bibelwissenschaftler/innen haben in einem langen Prozess nach einer gerechten Sprache gesucht, die Frauen sichtbar macht, die die sozialen Unterschiede aufzeigt und die das jüdisch-christliche Gespräch ernst nimmt. Eine Übersetzung die von Gott anders als von HERR spricht. Die Bibel in gerechter Sprache wollen wir vorstellen und feiern. Den Gottesdienst gestalten Lisa Keilmann-Stadtler, kath. Frauenseelsorgerin, Pfr. Antje Röckemann, Frauenreferentin im Ev. Kirchenkreis, die Kirchenmusikerin Christina Wienroth, sowie die Schauspielerin Karin Badar.



OFFENE KIRCHE



Ostern • 8./9. April • 11-17 Uhr

hören – betrachten – besinnen

Offene Kirche / Ausstellung / Musik

hören – Karneval der Tiere · 30 Minuten Kammermusik zum Reinhören

Zur Ausstellung „Der Blick auf wilde Tier“ präsentiert das diesjährige Osterkonzert am Ostertag um 15 Uhr einen Klassiker der Klassik: den „Karneval der Tiere“ von Camille Saint-Saëns. Das Trio Fatal bietet die Komposition in einer Bearbeitung für Kammerensemble.

betrachten – Der Blick aufs wilde Tier · 25 historische Illustrationen

Der Dokumentation historischer Tierillustrationen widmet sich die Ausstellung des Münsteraners Michael Sinder (s. Ausstellungen).

besinnen – In der Kirche zu Hause · 1 Moment der Ruhe und Besinnung

Wer einen Ort der Ruhe und der Besinnung sucht, ist an den beiden Ostertagen ebenfalls gut in der Bleckkirche aufgehoben. Bewusst soll ein Raum geöffnet werden, der Zeit zum Nachdenken aber auch die Möglichkeit zum Gespräch bietet. **Eintritt frei**

Pfingsten • 27./28. Mai • 11-17 Uhr

Pfingsten in der Bleckkirche

Offene Kirche / Ausstellung / Musik

Auch über die Pfingstfeiertage hat die Bleckkirche geöffnet und lässt die „Fiesta Flamenca“ ausklingen. Zu sehen ist die Ausstellung mit Gemälden der Flamencotänzerin und Malerin Ana Sojor (s. Ausstellungen). Den musikalischen Akzent setzt am Pfingstmontag um 15 Uhr ein Flamenco-Kurzkonzert zum Reinhören. **Eintritt frei**



TANZTHEATER

Samstag • 21. April • 20 Uhr

Espacios Privados · In Liebe ... 2 Tanzstücke von Paula C.-Collins

Nach langer Pause hat die Bleckkirche wieder eine Tanztheateraufführung im Programm. Die costaricanische Choreographin und Tänzerin Paula C.-Collins präsentiert die Premiere ihrer neuen Produktionen, die in Zusammenarbeit mit der Folkwang Musikschule Essen entstanden sind. „In Liebe ...“, erzählt die Geschichte eines Briefes, offen und für jedermann zugänglich. Der Tanz lässt das Publikum darin lesen und lädt zur persönlichen Interpretation der visuellen Lektüre ein. „Espacios Privados“, zu deutsch Vertrauter Raum, ist eine Allegorie auf den modernen Menschen, seine Einsamkeit und Isolation in einer immer individualistischeren Gesellschaft. Die international renommierte Choreographin Collins begann ihre Karriere in den Jahren 1975 bis 1977 in ihrem Heimatland Costa Rica. Zunächst Mitglied der Tanz Compagnie an der Universität San José, entwickelte sie später zunehmend eigene Choreographien im Bereich Modern Dance. **12,-/ erm. 10,-**